

II-4704 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

**DER BUNDESMINISTER  
FÜR WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG**

Zl. 10.001/39-Parl/86

Wien, am <sup>12.</sup> August 1986

2160 IAB

1986 -08- 18

zu 2277/J

An die  
Parlamentsdirektion

Parlament  
1017 W i e n

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 2277/J-NR/86 betreffend die Entwicklung der Bibliotheksmittel in dieser Gesetzgebungsperiode, die die Abgeordneten Dr. PREISS und Genossen am 10. Juli 1986 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1.:

In den Budgets 1983 bis 1986 standen den Bibliotheken an österreichischen Universitäten für Bücherankäufe und Zeitschriftenabonnements folgende Beträge zur Verfügung:

1983: S 141,368.000.-

1984: S 146,395.000.-

1985: S 161,911,000.-

1986: S 179,711.000.-

Das entspricht von 1983 - 1986 einer Steigerung von mehr als 27 %.

ad 2.:

In den Jahren 1983 bis 1986 wurden für den Bibliotheksbereich an den österreichischen Universitäten insgesamt 117 zusätzliche Planstellen zur Verfügung gestellt, und zwar

- 2 -

im Jahr 1983: 18 Planstellen,  
im Jahr 1984: 27 Planstellen,  
im Jahr 1985: 28 Planstellen,  
im Jahr 1986: 44 Planstellen.

ad 3.:

Im Rahmen der Bibliotheksreform wurden insbesondere folgende Maßnahmen im Sinne einer Modernisierung der Universitäts- und Institutsbibliotheken sowie eines sparsamen und effizienten Einsatzes von Personal und Sachmittel getroffen:

In modernen Bibliotheksbauten wurden große Freihandaufstellungen geschaffen, die den Benützern einen freien Zugriff zur Literatur ermöglichen und die Benützung der Literatur wesentlich effizienter gestalten. Insbesondere sind der Neubau der Fakultätsbibliothek für Rechtswissenschaften an der Universität Wien und der Neubau der Universitätsbibliothek Linz sowie die in Fertigstellung begriffenen Neubauten der Universitätsbibliothek der Technischen Universität Wien und der Fakultätsbibliothek für Naturwissenschaften an der Universität Salzburg zu nennen.

Durch die Errichtung von Fakultäts- und Fachbibliotheken wurden vielfach die Literaturbestände mehrerer fachverwandter Institute zu größeren Einheiten zusammengefaßt, die mit geschultem Bibliothekspersonal ausgestattet wurden und dadurch eine professionelle Führung dieser Bibliotheksabteilungen sicherstellen, und die durch Verbesserung der Koordination der Literaturanschaffung einen sparsamen Einsatz der vorhandenen Mittel gewährleisten. Die Errichtung weiterer Fachbibliotheken ist in Vorbereitung.

- 3 -

Der Einsatz der EDV im Rahmen des an der Universitätsbibliothek Graz entwickelten Modells der automationsunterstützten Entlehnverbuchung und die Übertragung dieses Modells vorerst an die Universitätsbibliotheken Linz und Salzburg, ermöglicht die sofortige Feststellung über Bildschirm, ob ein gewünschtes Buch verfügbar ist, weiters eine automatisierte Vormerkung auf entlehnte Bücher und Verständigung über die Abholbereitschaft vorgemerakter Bücher sowie eine automatisierte Einmahnung fälliger Bücher, und stellt damit einen rascheren und müheloseren Entlehnvorgang sowie eine Entlastung des Bibliothekspersonals von manueller Routinearbeiten sicher.

In der im Aufbau befindlichen Österreichischen Zeitschriftendatenbank sind derzeit über 120.000 Bestandsangaben zu rund 50.000 Zeitschriftentiteln gespeichert, die an österreichischen wissenschaftlichen Bibliotheken vorhanden sind. Sie ist im Jahre 1984 als Mikrofiche-Ausgabe erschienen und ist seit dem Jahr 1985 On-line-abfragbar. Die Zeitschriftendatenbank ermöglicht es, auf kürzestem Wege den Standort einer gesuchten Zeitschrift festzustellen, und beschleunigt hiemit wesentlich den Fernleiheverkehr der Bibliotheken. Außerdem stellt sie ein wichtiges Instrument für die Koordination der Zeitschriftenbestellungen und die Vermeidung unnötiger Mehrfachabonnements dar.

Ein weiterer EDV-Einsatz in anderen Bereichen des Bibliotheksbetriebes ist in Vorbereitung.

Neben den bereits bestehenden Informationsvermittlungsstellen, die einen direkten Zugriff zu in- und ausländischen Datenbanken ermöglichen, wurden weitere Informationsvermittlungsstellen an der Universitätsbibliothek der Wirtschafts-

- 4 -

universität Wien und an der Universitätsbibliothek der Montanuniversität Leoben eingerichtet und damit auch an diesen Universitäten eine raschere und vollständigere Information über gesuchte Literatur ermöglicht.

H. Trahey